

Marco Konrad neuer Trainer beim FV Illertissen

Der 44jährige ist bekannt aus seiner aktiven Zeit beim SSV Ulm 1846, als er dort in der 2. Liga unter Trainer Ralf Rangnick spielte.

Konrad begann mit dem Fußballspielen beim TSV Bissingen. Als Jugendlicher wechselte er zum TSV 1861 Nördlingen, ehe er kurzzeitig beim FC Gundelfingen in der Bayernliga (damals 4. Spielklasse) spielte. 1997 wechselte er zum damaligen Regionalligisten SSV Ulm 1846. Mit seinem neuen Verein stieg er 1998 in die 2. Bundesliga auf. Dort kam er am ersten Spieltag, dem 2. August 1998, zu seinem Profidebüt, als er in der 73. Minute eingewechselt wurde. Am Ende der Saison standen 20 Spiele und der Aufstieg in die Bundesliga zu Buche. Dort kam er vier Mal zum Einsatz. Nach dem direkten Wiederabstieg blieb er in Ulm und kam in seinem dritten Profijahr auf 14 Einsätze. Nachdem der Absturz der Spatzen ins Amateurlager feststand, verließ Konrad den Verein und unterschrieb beim Regionalligisten SC Pfullendorf. Dort wurde der Defensivallrounder Stammspieler, ehe ihn 2004 ein Kreuzbandriss stoppte. Nach seiner Genesung gehörte er wieder zu den Leistungsträgern und wurde zum Mannschaftskapitän ernannt. Parallel zu seiner Karriere beim Drittligisten studierte er Lehramt. Gegen Ende des Studiums zog er sich vom Kapitänsamt zurück. Zudem machte er im Jugendbereich des Klubs erste Erfahrungen als Trainer und machte die A-Lizenz. Zur Sommerpause 2010 kündigte er sein Karriereende an, um anschließend als Trainer für den FV Ravensburg tätig zu werden. Er stieg mit seiner Mannschaft in die Oberliga Baden-Württemberg auf. Zuletzt war er von 2016 bis zum 30. Juni 2018 als Trainer des SC Pfullendorf tätig, war dann als Koordinator der Jugendabteilung tätig.

Konrad zu seinem Engagement: "Ich freue mich riesig auf die Aufgabe, werde ab Montag, 23.03. meine Tätigkeit aufnehmen. Zu allererst werde ich viele Einzelgespräche führen, um baldmöglichst einen Team- und Fußballgeist zu initiieren. Ich werde genau beobachten, wie sich die einzelnen Spieler zeigen, möchte, dass sie Spaß haben. Werde auch anstreben, eine gewisse Leichtigkeit reinzubringen. Insgesamt bin ich zuversichtlich, dass ich gemeinsam mit dem Team die nötigen Erfolge erreiche."